

Angela Moré, Uni Hannover

Vortragstitel:

Die Gegenwart der Vergangenheit - transgenerationale Folgen von Kriegen

Die Schrecken des Krieges, wie wir sie tagtäglich durch die Medien vermittelt bekommen, hinterlassen traumatische Spuren in denjenigen, die ihm ausgeliefert sind, aber auch in jenen, die in diesen Kriegen kämpfen. Aus der deutschen NS- und Kriegsvorgangenheit, von den Überlebenden des Holocaust, von anderen Kriegen und Genoziden wissen wir inzwischen, dass die unverarbeiteten bzw. unverarbeitbaren Grauen und Verluste an die nachfolgenden Generationen weiter gegeben werden. Infolge der nicht intendierten, aber unvermeidlichen transgenerationalen Weitergabe werden aus den biographischen Erlebnissen der Eltern und Großeltern innerpsychische Belastungen, Konflikte sowie unbewusste Ahnungen und Aufträge in den Nachkommen. Sigmund Freud prägte für dieses Phänomen den bezeichnenden Begriff der „Gefühlserbschaft“. Ziel des Vortrages ist es, Licht in diese verborgenen interpersonellen Verstrickungen und ihr Zustandekommen zu bringen.

Literatur zur Einführung:

Bar-On, Dan. (1996). Die Last des Schweigens. Gespräche mit Kindern von Nazi-Tätern. Reinbek, Rowohlt.

Bergmann, Martin S., Jucovy, Milton E. & Kestenberg, Judith S. (Hg.) (1995). Kinder der Opfer – Kinder der Täter. Frankfurt am Main: Fischer.

Frie, Roger. 2021. Nicht in meiner Familie. Deutsches Erinnern und die Verantwortung nach dem Holocaust. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel.

Lohl, Jan, Moré, Angela (Hrsg.) (2014). Unbewusste Erbschaften des Nationalsozialismus. Gießen; Psychosozial-Verlag.

Online-Texte:

Moré, A. (2013). Die unbewusste Weitergabe von Traumata und Schuldverstrickungen an nachfolgende Generationen. Journal für Psychologie 21/2, 1-34; <http://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/article/view/268>

Moré, A. (2018). Zum psychoanalytischen Verständnis transgenerationaler Übertragungen. In: SANP (Swiss Arch Neurol Psychiatr Psychother. 169:2018(8), 232-240. <https://sanp.ch/article/doi/sanp.2018.00626>

Angaben zur Referentin:

Angela Moré, Dr. phil. habil., ist Apl. Professorin für Sozialpsychologie an der Leibniz Universität Hannover sowie Gruppenanalytikerin und Gruppenlehranalytikerin (D3G).